

## IN KÜRZE

## LEICHTATHLETIK

**Brandon-Lee Hofmann läuft um deutschen Titel**

QUEDLINBURG/MZ/GK - Der Quedlinburger TSG-Leichtathlet **Brandon-Lee Hofmann** (MJU18) wird am morgigen Freitag bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Jena an den Start gehen.



Er hatte sich mit 1:58,18 Minuten im 800-Meter-Lauf bei den Bezirksmeisterschaften in Schönebeck dafür qualifiziert. Mit dieser Zeit geht er als 19-Schnellster von 31 Athleten in Jena an den Start. „Zwischen Platz sieben und 31 sind alle Zeiten eng beieinander. Mein Ziel ist, ins Finale zu kommen“, steckt Brandon-Lee sein Vorhaben fest. Der Vorlauf startet ab 11.05 Uhr und der Finallauf am Sonntag ab 17.10 Uhr. Beide Läufe können jeweils im Livestream verfolgt werden. Auf der Homepage der TSG GutsMuths Quedlinburg ist der Livestream verlinkt, so dass völlig unkompliziert und in Echtzeit der Lauf verfolgt werden kann. Die Trainer der Abteilung Leichtathletik glauben an Brandons Willensstärke und drücken fest die Daumen.

FOTO: DETLEF ANDERS

Livestream-Link unter [www.leichtathletik-quedlinburg.de](http://www.leichtathletik-quedlinburg.de)

## MOTORSPORT

**Doreen Respondek wird 19. am Odenwald-Ring**

REINSTEDT/MZ/DAN - Drei Wochen nach ihrem ersten Sieg bei einem Lauf der Internationalen Deutschen Meisterschaft im Supermoto auf dem heimischen Harz-Ring in Reinstedt ist die Harzerin Doreen Respondek beim nächsten Supermoto-Rennen der IDM-Serie 19. von 36 Fahrern in der Einsteiger-Klasse geworden. Sie war damit beste Frau und kam zwei Sekunden vor der zweitbesten Rennamazone dieser Klasse ins Ziel. Das Rennen wurde auf dem Odenwaldring bei Schaaheim im Landkreis Darmstadt-Dieburg in Hessen ausgetragen. Die letzten beiden Läufe zur IDM werden im September im tschechischen Cheb und in Stendal ausgetragen.



Doreen Respondek FOTO: D. ANDERS

## FRAUENSPO

**Erste Kurse für den Aktionstag ausgebucht**

HALBERSTADT/MZ - Den ersten zentralen Frauensportaktionstag im Harz gibt es am 12. September ab 9.30 Uhr im Freizeit- und Sportzentrum Halberstadt. Es werden verschiedene Workshops angeboten, bei denen Anregungen für die Sportarbeit in den Vereinen gegeben werden, um neue Mitglieder zu gewinnen. Jeder Teilnehmer kann sich seine Aktionen selber zusammenstellen. Für ausgebildete Übungsleiter C (sportartübergreifender Breitensport) werden fünf Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung anerkannt. Die ersten Kurse sind bereits ausgebucht. Welche das sind, ist auf der Webseite des KSB ersichtlich. Wer sich noch anmelden möchte, sollte das schnell sein.

Weitere Informationen beim KSB: Tel.: 03943/5 57 11-0 oder im Internet unter [www.ksb-harz.de](http://www.ksb-harz.de).



Vereinschefin Linda Lerche freut sich auf das Reit-, Spring- und Jubiläumsturnier auf dem nun 40 Jahre alten Reitplatz Westerhausen.

FOTO: DETLEF ANDERS

## Jubiläum mit Einlagen

**PFERDESPO** Vor 40 Jahren wurde der Reitplatz eröffnet. 200 Reiter wollen kommen.

VON DETLEF ANDERS

WESTERHAUSEN/MZ - Die neunjährige Amy-Christin schaut schüchtern hoch. Gerade hat sie ihr Reittraining auf dem Agnetenberg absolviert und hofft, vielleicht am Wochenende beim Führzügelwettbewerb des diesjährigen Reitturniers ihres Vereins, des Reit- und Fahrvereins Westerhausen, mitmachen zu können. „Das Turnier steht in diesem Jahr im Zeichen des 40-jährigen Bestehens des Reitplatzes“, erklärt Linda Lerche, die seit einigen Monaten neue Chefin des Vereins ist.

Dabei kann sich der Verein auf eine viel längere Tradition berufen. Schließlich gilt der 21. Juli 1890 als Gründungsdatum. Damals hatten zwei Landwirte nach einer Wette den Kranz-Renn-Verein gegründet, der damals der einzige Reitverein im Harz war. Das erste Rennen hatte es aber schon 1869 gegeben. Bis 1937 gab es die Kranzrennen und 1949 dann wieder. Ab 1945, zitiert Linda Lerche die Vereinschronik von Burghard Sinna, kam das große Reit- und Fahrturnier der Kreise Wernigerode, Halberstadt, Aschersleben, Blankenburg und Quedlinburg hinzu. Das erste Turnier am Eselstall gab es 1960 durch die GST-Reitersparte. Erst später sei der Pferdesport vom DTSB der DDR übernommen worden. Bis 1972 gab es die Turniere am Eselstall. Das Areal wurde dann von den Motorsportlern übernom-



Die für den RFV Einetal-Westdorf startende Westerhäuserin Anne Keller hatte im Vorjahr beide M-Springen gewonnen. Noch hat sie nicht genannt. FOTO: ANDERS

men wurde. Von 1974 bis 1975 richteten die Reitsportler den Agnetenberg, der damals noch Kuckucksberg hieß, wie Sinna schreibt, zum Turnierplatz um. Aus dem ehemaligen Schafstall sei der Reitstall geworden, sagt Linda Lerche. Heute stehen dort sechs Vereinspferde und sechs weitere Einstellpferde. Auch der Kampfrichterturm und eine erste Versorgungsstelle wurden gebaut. Später wurde daraus sogar eine Vereinsgaststätte. Am 21. September 1975 gab es das erste Turnier hier.

Baulich ist im letzten Jahr wieder etwas geschehen, hebt Linda Lerche hervor. „Dank der Lotto-Projektförderung gibt es neue Toiletten für Sportler und Besucher. Wir freuen uns, die Toilettenanlage

zum Turnier erstmals in Betrieb zu nehmen.“ Ein heimlicher großer Traum sei noch die seit vielen Jahren geplante Reithalle, für die die beantragte Förderung beim Landessportbund aber jedes Jahr wieder abgelehnt wird.

Für das diesjährige Turnier mit seinen 25 Prüfungen haben sich bereits 220 Reiter angemeldet, die 700 Starts planen. „Wir haben beide Tage gut zu tun.“ Es gibt Prüfungen in der Dressur auf dem Dressurviereck. „Wir haben dieses Jahr neuen Sand von der Firma Engel aus Baderborn anfahren lassen und das Dressurviereck qualitativ aufgewertet“, freut sich Linda Lerche. Höhepunkt sei dort eine M-Dressur, die erstmals seit vielen Jahren geplant ist und ein höheres Niveau

## ZEITPLAN

**Für Frühaufsteher**

Der **Sonnabend** beginnt auf dem Dressur- und Springplatz um 9 Uhr mit den ersten Prüfungen. Die M-Punktspringprüfung ist ab 16.30 Uhr geplant, das Unterhaltungs- und Abendprogramm „40 Jahre Reitplatz am Agnetenberg“ ab 18 Uhr. Bereits um 8 Uhr beginnt der Sonntag auf beiden Plätzen. Die M-Dressur ist für 15.45 Uhr vorgesehen, das M-Springen mit Stechen ab 17 Uhr. Den Führzügelwettbewerb der Jüngsten gibt es um 13.15 Uhr.

DAN

verlangt. Beim Springen sind auch wieder zwei M-Springen für die Zuschauer am Sonnabend und Sonntag interessant. Für den Samstagabend haben die 80 Vereinsmitglieder, darunter 50 Prozent Kinder, ein musikalisches Programm mit den Thalenser Musikanten und den Harzer Pipes und Drums geplant, aber auch ein Kostümspringen der Sportler. „Da haben allerdings noch nicht allzu viele gemeldet“, gesteht die Vereinschefin und hofft auf weitere Meldungen. Auch eine Pferd-Hund-Stafette ist ausgeschrieben. Natürlich hofft sie auf besseres Wetter als im Vorjahr, was es erst schwülwarm war und dann Dauerregen gab.

Infos unter [www.fn-neon.de/Turniere/70265/Information.html](http://www.fn-neon.de/Turniere/70265/Information.html)

## STERNE DES SPORTS

## WM-Rodler Toni Eggert ist Jury-Mitglied

Bewerbungen sind noch bis Freitag möglich.

QUEDLINBURG/MZ - Der Tag der Entscheidung rückt näher. Im August kommt die Jury der „Sterne des Sports“ 2015 zu ihrer wichtigsten Sitzung zusammen. Bewerbungen von den Sportvereinen der Region können noch bis zum morgigen Freitag, 31. Juli, bei der Harzer Volksbank eingereicht werden. Schirmherr ist WM-Rodler Toni Eggert aus Ilsenburg.

Manchmal haben auch kleine Dinge eine große Wirkung, weiß WM-Rodler Toni Eggert aus eigener Erfahrung. Die Sommerzeit nutzt der in Ilsenburg aufgewachsene Sportsoldat, um den eigenen Doppelsitzer zu optimieren. Haben sich anfangs die Veränderungen am eigenen Schlitten noch stark bemerkbar gemacht, so sucht Eggert heute die letzten tausendstel Sekunden in akribischer Kleinarbeit.

„Man muss brennen für das, was man tut“, erklärt der Sportler. Und das tut der 27-Jährige. Nicht zuletzt deshalb konnte er jüngst das Thyssen-Krupp-Werk in Ilsenburg als Unterstützer gewinnen. Um sportlich voranzukommen, wollte Eggert entgegen aller Erwartung kein Geld, sondern auf das Material sowie Maschinen und das Know-how des Konzerns zurückgreifen. Eine Unterstützung, die dem Spitzensportler aus der Heimat gerne zugesprochen wurde. Seitdem entwickelt er seinen Sportschlitten ständig weiter, testet die Ergebnisse im Windkanal und verblüfft mit den Resultaten sogar erfahrene Aerodynamiker. Immer mit einem kon-



Rennrodler Toni Eggert freut sich mit den Bankvorständen Hans-Heinrich Haase-Fricke (l.) und Herbert Schneckvoigt auf die Bewerbungen.

FOTO: HARZER VOLKS BANK/DÖRFLE

kreten Ziel vor Augen: „Projekt Weltmeisterschaft“. Gemeinsam mit Teamkollege Sascha Benecken möchte er 2016 auf Titeljagd bei der 46. Weltmeisterschaft im Rennrodern am Königssee (Bayern) gehen.

Bis es so weit ist, unterstützt er den Wettbewerb um die Sterne des Sports. Hier können sich alle Sportvereine bewerben, die unter dem Dach des DOSB organisiert sind. Dabei geht es nicht um „höher, schneller, weiter“, sondern um Werte wie Fairness, Toleranz, Verantwortung oder Klimaschutz. „Wir suchen Vereine in unserer Region, die in Sachen gesellschaftliches Engagement gut im Training stehen“, so Hans-Heinrich Haase-Fricke, Vorstandssprecher der Harzer Volksbank. Bewerbungen können bis morgen bei der Harzer Volksbank eingereicht werden.

Online-Bewerbungen sind möglich unter [www.harzer-volksbank.de](http://www.harzer-volksbank.de).

## FUSSBALL

## Schiris bereiten neue Saison vor

HALBERSTADT/MZ - Der Schiedsrichterausschuss des Kreisfachverbandes Fußball Harz lädt in Vorbereitung der Saison zu einer Tagung die Schiedsrichter aus allen Ansetzungsbereichen ein. Die Veranstaltung findet am Freitag ab 18 Uhr im Gästehaus Spiegelsberge Halberstadt statt. Auf der Tagesordnung stehen allgemeine Hinweise, Einweisungen für die Saison und Ehrungen. Der Schiedsrichter-Ausschuss hofft auf rege Teilnahme.

## Ottonen-Lauf wird jetzt international

**LEICHTATHLETIK** 224 Läufer, darunter ein Marokkaner, haben sich angemeldet

VON DETLEF ANDERS

QUEDLINBURG/MZ - Teilnehmer von Flensburg bis München - das war einmal. Beim 9. Ottonen-Lauf, der am Sonnabend, 1. August, auf dem Selketal-Stieg zwischen Stiege und Quedlinburg durchgeführt wird, sind diesmal nicht nur Läufer aus Deutschland, sondern auch aus Dänemark, Holland und Marokko gemeldet. „Wir werden international“, freut sich Dieter König vom Selketalstiege-Laufverein, der das Event mit drei Startorten wieder einmal mit Unterstützung zahlreicher Helfer aus den Sportvereinen entlang der Strecke organisiert.

Mit 224 angemeldeten Sportlern wurde zwar der Melderekord nicht

gebrochen, doch die Vereinsmitglieder rechnen damit, dass es wieder zahlreiche Nachmelder gibt und hoffen, dass alle Nachmeldungen bis zu den Starts pünktlich eingearbeitet werden können, damit die Startschüsse um 7 Uhr für den Supermarathon in Stiege (69 km) und um 10 Uhr für den Marathon in Alexisbad (45,2 km) und den Halbmarathon in Meisdorf (26,1 km) pünktlich gegeben werden können. Nur drei Sportler waren bislang immer mit dabei. Ina Schöler aus Atzendorf, Ronald Kijok vom SVV Concordia Nachterstedt und Klaus Digmann aus Thale haben bislang noch keinen der acht Ottonenläufe ausgelassen. Angos Portwig (Huy-Burgenlaufverein),



Um 7 Uhr wird am Sonnabend der Supermarathon wieder in Stiege gestartet. Im Vorjahr gewann mit Yves König (028) sogar ein Steiger. FOTO: DETLEF ANDERS

Alexander Hunger (WSV Berlin), Dr. Willi Christmann (Blau-Weiß Hettstedt) und Karl-Heinz Buchholz (Medizin Quedlinburg) fehlten nur einmal, ist auf der Webseite des Laufes zu lesen. Ob Landrat Michael Skiebe diesmal wieder schon um 7 Uhr beim Start in Stiege dabei ist, oder vielleicht an anderer Stelle, bleibt abzuwarten, doch König freut sich, dass der Landrat

wieder die Schirmherrschaft übernommen hat. Zuschauer sind im Ziel auf dem Sportplatz Moorberg in Quedlinburg willkommen. Erfahrungsgemäß werden die Sieger des Supermarathons ab 12.30 Uhr im Ziel erwartet. Im Vorjahr hatte es mit Yves König sogar ein Harzer geschafft, als Erster im Ziel zu sein.

Informationen und Abschreibung unter [www.ottonenlauf.de](http://www.ottonenlauf.de).